

Cash. vom 14. Februar 2008  
Publikumszeitschrift (Seite 1 von 2)

**Das Unternehmen**

**WATTNER**  
IN ENERGIE INVESTIEREN

Vorstand Wattner AG:  
Ulrich Uhlenhut  
Vorstand Wattner Kapital AG:  
Guido Ingwer

**Kurzporträt**

**Zum Unternehmen**

Die Wattner-Gruppe realisiert Projekte im Zukunftssegment der Solarenergie.

Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die Standorterschließung, die Finanzierung, die schlüsselfertige Errichtung und den Betrieb von Solarkraftwerken – einschließlich ihrer Vermarktung.

Als Emissionshaus der Wattner-Gruppe zeichnet die Wattner Kapital AG verantwortlich für die Strukturierung des Finanzaufbaus und die Eigenkapitalbeschaffung.

Bis Ende 2007 hat die Wattner-Gruppe Solarenergieanlagen mit einem Investitionsvolumen von über 31 Millionen Euro realisiert.

**Kontakt**

Wattner Kapital AG  
Deutzer Freiheit 77-79  
50679 Köln  
Tel.: 0221 – 759 92 – 573  
Fax: 0221 – 759 92 – 579  
E-Mail: info@wattner.de  
Internet: www.wattner.de

**VERLAGS-SPECIAL**

Geschlossene Fonds

**Mit neuer**



Solarfonds bieten nicht nur eine energiewirtschaftliche und ökologische Alternative. Initiatoren mit dem richtigen Know-how liefern zudem innovative und attraktive Kapitalanlagekonzepte.

Steigende Preise für fossile Rohstoffe, Abhängigkeiten von Lieferländern und vor allem die Klimaveränderung mit ihren teilweise schon spürbaren Folgen erzwingen die Energie-Evolution des 21. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund wurden politische Rahmenbedingungen geschaffen, die Solarenergie zum rentablen Investitionsfeld gemacht haben – in Deutschland wie auch im sonnenreichen Südeuropa. Diese Marktchancen nutzt der geschlossene Fonds Wattner SunAsset 1 mit Investments auf Basis eines neuen Konzepts.

Die Wattner Kapital AG realisiert aktuell ein Anlageprodukt, das als Bau- und Handelsfonds auf Eigenkapitalbasis konzipiert ist. Gegenüber üblichen

Kapitalanlagen in regenerativen Energien erzielt der Wattner SunAsset 1 seine wirtschaftlichen Erlöse nicht aus dem langfristigen Stromertrag, sondern aus dem Bau und dem anschließenden Verkauf der Solarkraftwerke. Die Gewinne des Fonds setzen sich also maßgeblich aus der Differenz aus Investition und erzieltm Veräußerungserlös zusammen.

**Das Fondskonzept und die Investitionskriterien**

Wattner SunAsset 1 gründet für jedes zu bauende Solarkraftwerk eine Objektgesellschaft und stattet diese mit dem erforderlichen Kapital aus. Die Gesellschaft erwirbt aus den Mitteln

**DIE FAKTEN ZUM FONDS:**

- **Fondsgesellschaft:** Wattner SunAsset 1 GmbH & Co. KG
- **Emissionsvolumen:** 5 Mio. Euro Zielvolumen; 1 Mio. Euro Startvolumen, davon 150.000 Euro Eigeneinlage Wattner AG
- **Laufzeit:** 6 Jahre bis 31. 12. 2013
- **Mindestbeteiligung:** 5.000 Euro
- **Agio:** 3 Prozent
- **Renditeperspektive:** 10,5 Prozent p. a. Zielrendite (IRR nach Steuern)
- **Gesamtausschüttung:** 184 Prozent prognostiziert
- **Auszahlungsmodus:** Jährlich rückwirkend ab dem Jahr 2009
- **Vertriebsstart:** Februar 2008 geplant, vorbehaltlich BaFin-Gestattung der Veröffentlichung des Verkaufsprospekts

Cash, vom 14. Februar 2008  
Publikumszeitschrift (Seite 2 von 2)

aus Cash • 3/2008

# Energie in die Fondszukunft



einen baureifen Standort und beauftragt die schlüsselfertige Errichtung des Solarkraftwerks zum Festpreis. Ist die Anlage in Betrieb genommen und weist erste Erträge aus, wird das Objekt an Investoren veräußert.

Durch die Investition in ausschließlich baureif entwickelte Standorte entfällt das Standortentwicklungsrisiko. Investitionskriterien sind beispielsweise vorliegende Baugenehmigungen, Nutzungsverträge, Gutachten zur Globalstrahlung, Einspeisezusagen örtlicher Energieversorger und staatliche Garantien für Stromabnahme und Vergütung. Aus den Vorgaben leiten sich die Zielmärkte von Wattner SunAsset 1 ab: In Deutschland garantiert das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die Stromvergütung. Vergleichbare staatliche Regelungen bieten unter anderem auch Griechenland, Italien und Spanien. Die geplante Gesetzesinitiative zur Anpassung der Einspeisevergütung ab 2009 durch die Novelle des EEGs wirkt sich auf den geschlossenen Fonds Wattner SunAsset 1 nicht aus. Denn das Investment ist nicht auf den Betrieb von Solarkraftwerken ausgerichtet, sondern auf deren Bau und Verkauf.

Für die Objektgesellschaft entfallen wesentliche Gestehungsrisiken des Projekts, da die Errichtung, der Anschluss sowie die Inbetriebnahme der Anlage durch einen Generalübernehmer erfolgen. Dieser wird jeweils aus-

schließlich auf Grundlage seines Leistungspotenzials und von Projektreferenzen ausgewählt. Die Beauftragung zum Festpreis gibt der Objektgesellschaft und damit auch dem Fonds eine zuverlässige Kostensicherheit.

## ■ Exit-Strategie mit guten Perspektiven

Erfolgreich produzierende Solarkraftwerke sind ideale Investitionsobjekte insbesondere für eher sicherheitsorientierte Investoren – dazu zählen Branchen- und Pensionsfonds, Versicherungen, Banken und Energieversorger. Die Nachfrage nach Infrastrukturobjekten mit etabliertem und stabilem Cashflow ist außerordentlich hoch. Bei langfristig garantierter Stromvergütung weisen die Solarkraftwerke nur noch ein geringes Betriebsrisiko auf. Dieses wird durch langjährige Herstellergarantien sowie durch den Abschluss allumfassender Versicherungen drastisch reduziert. Entsprechend positiv sind die Perspektiven für den Verkauf der produzierenden Solarkraftwerke.

## ■ Fondsübersicht Wattner SunAsset 1

Die zukunftsweisende Solarbranche und ihre etablierten Kapitalmarktprodukte sind seit Jahren anerkannt. Hinsichtlich der Anlegerfreundlichkeit geht der Bau- und Handelsfonds Wattner SunAsset 1 jedoch über marktüb-

liche Offerten hinaus. Mit weitestgehenden Sicherheiten bis in die Exit-Phase hinein bietet die Wattner Kapital AG Kapitalanlegern attraktive Investitionsperspektiven: Bei nur sechs Jahren Laufzeit ist eine Zielrendite (IRR nach Steuern) von 10,5 Prozent pro Jahr angestrebt.

Durch Rahmenvereinbarungen der Wattner-Gruppe mit Herstellern, Projektentwicklern und Flächeneigentümern sind baureife Standorte mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Millionen Euro bereits gesichert. Die Wattner AG beteiligt sich mit einer hohen Eigeneinlage von 150.000 Euro am Fonds. Diese Einlage steht gleichzeitig zur Kostendeckung zur Verfügung für den Fall, dass das Startvolumen von einer Million Euro nicht erreicht werden sollte – eine Rückabwicklung wäre damit für die Anleger weitgehend kostenneutral. Über die gesamte Fondslaufzeit erfolgt die Mittlenverwendungskontrolle für alle Zielinvestitionen.



DER AUTOR

Ulrich Uhlenhut,  
Vorstand  
Wattner AG